



Liebe Mitglieder,
liebe Netzwerkpartner*innen,
liebe Unterstützer*innen der Lernwerkstatt Inklusion e.V.,
die Pandemie und vor allem die vielen, zum Teil widersprüchlichen Verordnungen und Anweisungen machen allen Menschen zur Zeit schwer zu schaffen. Da nützt es auch nichts, wenn der Lockdown den Beinamen „light“ bekommt. Je länger diese Situation anhält, umso schwieriger wird es für uns alle, aber auch für uns in der Lernwerkstatt Inklusion das Anliegen in unser aller Bewusstsein zu halten oder gar entsprechende Maßnahmen zu planen und durchzuführen. Vereinstätigkeiten, bei denen Menschen zusammenkommen, sind untersagt. Was wir jetzt brauchen, ist ein langer Atem – und Menschen, die noch weiter für Inklusion aktiv eintreten und tätig werden. In diesem Sinne verstehen Sie bitte auch die Aufrufe aus der Lernwerkstatt; sie sind schon eher Hilferufe. Der Newsletter geht an sehr viel Menschen (ca. 350); da sollte unser Hilferuf doch da und dort ankommen? Daneben haben wir aber auch ein paar wenige Informationen für Sie.

Beste Grüße, bleiben Sie gesund und uns gewogen.

Für den Vorstand der Lernwerkstatt Inklusion

Dr. Gerald Klenk

Die Themen heute:

1. [Gibt es noch Engagement für Inklusion in Corona-Zeiten?](#)
2. [JETZT. UND IN ZUKUNFT](#)
3. [Mama lernt Liebe - Autorenlesung](#)
4. [Bundesteilhabegesetz zum Be-Greifen](#)
5. [Fachtagung des Bezirksjugendrings Mittelfranken \(Dezember 2020\)](#)

Aus der Lernwerkstatt Inklusion

Gibt es noch Engagement für Inklusion in Corona-Zeiten?

Corona raubt uns leider viel zu viele Ressourcen für ehrenamtliche Arbeit. Gerade Menschen in „systemrelevanten Berufen“ arbeiten am Limit; dazu zählen wohl auch die allermeisten Empfänger*innen unserer Newsletter. Es ist verständlich, wenn man, um Kräfte zu schonen, dort Tätigkeiten kappt, wo es nicht unbedingt nötig ist, also im freiwilligen Bereich des ehrenamtlichen Engagements. Dies ist verständlich und eine Folge der aktuellen Entwicklungen.

Gleichwohl trifft dies uns in der Lernwerkstatt Inklusion sehr hart. Wir können keine Veranstaltungen mehr anbieten, das Netzwerk verstummt, weil seine Mitglieder verständlicherweise andere Sorgen haben, der Kontakt zu unseren geschätzten Partner*innen und Referent*innen reißt ab, Pädagog*innen sind in ihren Einrichtungen extrem gefordert – welche Kapazitäten bleiben da noch übrig? Unsere Arbeit ruht derzeit auf einem kleinen Kernteam aus Vorstand und Fachbeirat, das sich jedoch auch aus Menschen zusammensetzt, die enormen Alltagsbelastungen ausgesetzt sind. Und trotzdem versuchen sie das Beste und die Lernwerkstatt davor zu bewahren, auf der Intensivstation zu landen.

Wir wollen keineswegs jammern, denn wir arbeiten sehr gerne für unser gemeinsames Anliegen. Und dennoch würden wir uns freuen, wenn es noch andere Menschen gäbe, die zusammen mit uns anpacken, trotz der unsäglichen Zeiten. Vor Weihnachten kommen wieder die Spendenaufrufe per Post ins Haus und appellieren an unser (gutes/schlechtes) Gewissen. Die Lernwerkstatt Inklusion braucht kein zusätzliches Geld, sie braucht Menschen mit ihrem Engagement, ganz gleich, wie groß es sein kann. Sie kennen unsere Adresse und unsere Kontaktdaten... Vielleicht...?

[nach oben](#)

JETZT.UND IN ZUKUNFT – Gute Beispiele gesucht

Es mehren sich die Studien, die aufzeigen, wie Corona die Schwächen unseres Bildungssystems ans Tageslicht spült; hier sei auf zwei Beispiele hingewiesen: Das [Nationale Bildungspanel](#) aus dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. sowie die [FORSA-Umfrage Inklusion 2020](#), die der Verband Bildung und Erziehung in Auftrag gegeben hat: Nach unserer Auffassung im Team der Lernwerkstatt genügt es allerdings nicht, bei der Feststellung der Defizite und Entwicklungsmöglichkeiten stehen zu bleiben; vielmehr muss es darum gehen, Vorschläge für eine transformatorische Weiterentwicklung zu machen.

Deshalb suchen wir Pädagog*innen aus allen Bildungssystemen, die schon gute Beispiele entwickelt und vielleicht sogar umgesetzt haben. Wir setzen auf das kreative Potential engagierter Pädagog*innen, die es zahlreich gibt, und laden sie ein, in unserem Forum JETZT. UND IN ZUKUNFT mit ihren Ideen mitzuwirken. Veränderungen über gute Beispiele wirken nachhaltiger als jede Theorie. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf per Mail (info@lernwerkstatt-inklusion-nl.de) oder Telefon (+49 911 13076495) und schließen Sie sich dem bestehenden Kreis aus 15 Mitdenker*innen an – ohne Verpflichtung.

[nach oben](#)

Aus unserem Netzwerk

„Mama lernt Liebe“ - Autorenlesung mit Birke Opitz-Kittel

Termin: Donnerstag, 19. November 2020, 18 – 20 Uhr

„Birke Opitz-Kittel erhält ihre Autismus-Diagnose, als sie bereits Mutter von fünf Kindern ist. Endlich kann sie verstehen, warum das Leben nie einfach war. Als Autistin fällt es ihr schwer, Emotionen zu zeigen und gängige Verhaltensregeln intuitiv nachzuvollziehen. Trotz dieser Schwierigkeiten lernt sie aber, eine innige Bindung zu ihren Kindern aufzubauen: Sie liest Erziehungsratgeber, beobachtet Mütter und sucht nach rationalen Begründungen für emotionale Bedürfnisse. Die Autorin erzählt berührend und eigenwillig, wie sie auch als Außenseiterin einen Ort gefunden hat, an dem sie ganz sie selbst sein darf: ihre Familie.“

Modalitäten:

Die Online-Lesung wird folgendermaßen aufgebaut sein:

- Schritt 1: Nach der Anmeldung per Mail erhalten Sie von uns den Link zur Online-Videokonferenz
- Schritt 2 (falls nötig): Wir öffnen für Sie einen Tag vor der Veranstaltung (Mittwoch, 18.11.) von 17 - 18 Uhr einen Testraum. Dort können Sie ausprobieren, ob Ihre technische Ausstattung funktioniert. Falls Probleme auftauchen, die Sie nicht selbst lösen können, steht Ihnen eine Telefonnummer zur Verfügung, die Sie nach Ihrer Anmeldung mit dem Link erhalten.
- Schritt 3: Donnerstag, 19.11.: Öffnung des Konferenzraumes 17:30 Uhr - Online-Lesung 18 - 20 Uhr - dabei wird es die Möglichkeit geben in festgesetzten Zeiträumen im Chatroom schriftlich Fragen an die Autorin zu stellen, die sie Ihnen mündlich beantworten wird.

Wie melden Sie sich an:

- Bitte teilen Sie uns (Autkom Mittelfranken info@autismus-mittelfranken.de) Ihre Teilnahme per Mail bis spätestens 17. November mit
- Nach dem Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns den Link an Ihre aktive E-Mail-Adresse zur Online-Lesung!

[nach oben](#)

Bundesteilhabegesetz zum Be-greifen

„BTHG zum Be-greifen“ heißen die zehn kurzen Filme, die die **EUTB Heidelberg**, die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatungsstelle beim Heidelberger Selbsthilfebüro, gedreht und jetzt in einem YouTube-Kanal veröffentlicht hat.

Grundlage für die Filme ist ein großes Modell aus farbigen Rollen, das EUTB-Beraterin Kirsten Ehrhardt gebaut hat. Ihr Vortrag damit auf dem Selbsthilfetag in Heidelberg 2019 war ein großer Erfolg. Die von vielen gewünschte Wiederholung musste coronabedingt abgesagt werden.

Deshalb gibt es jetzt die Filme, die für alle zugänglich sind. Bei den barrierefreien Fassungen mit Untertiteln und Gebärdensprachdolmetscher wurde die EUTB von „Gebärden Verstehen“ aus Heidelberg unterstützt. Gedreht wurde einen Sonntag lang mit dem Karlsruher Filmemacher Murad Atshan. Die BARMER hat das Projekt gefördert. Bärbel Handlos, Geschäftsführerin der Selbsthilfe- und Patientenberatung Rhein-Neckar gGmbH, Trägerin der EUTB, freut sich sehr über dieses gelungene Projekt: „Wir können damit Betroffene, Fachleute und Selbsthilfegruppen über die große Reform des BTHG informieren, und zwar so, dass man vieles wirklich besser versteht, und vor allem auch so, dass das Zuschauen richtig Spaß macht!“

Filme:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLE1aWpEMIUNZnL4N3sIKZPKRrAP6GAwr5>

Filme mit Gebärdensprache und Untertiteln:

https://www.youtube.com/playlist?list=PLE1aWpEMIUNaQczIIT-CumZd1wqcACAMp_nach_oben

„jung un(d)gleich?!“- Fachtagung für Diversität in der Jugendarbeit | Veranstalter: Bezirksjugendring Mittelfranken

Pädagogische Mitarbeiter*innen und ehrenamtlich Aktive stehen täglich vor herausfordernden Fragestellungen:

„Wie können Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten biographischen Entwürfen auf gleicher Augenhöhe miteinander umgehen und voneinander lernen.“ - Und gleichzeitig: „Wie können wir Diskriminierung und Ausgrenzung in der eigenen Einrichtung entgegenwirken?“

Das Ziel der Fachtagung wird es daher sein, zum einen auf die Vielfalt der Differenzen und Lebensentwürfe aufmerksam zu machen, sich dabei aber gleichzeitig mit Fragen von Macht, Zugängen und struktureller Benachteiligung in der Kinder- und Jugendarbeit auseinanderzusetzen.

Neben dem Eröffnungsvortrag mit Anne Chebu, welcher mit begrenzter Teilnehmer*innenzahl im Caritas-Pirckheimer-Haus als auch im Live-Stream verfolgt werden kann, wird es im Laufe der Woche zahlreiche Online-Workshops geben!

Hier eine Übersicht:

Montag, 07.12.2020, 19:00 Uhr – 21:00 Uhr

CPH Nürnberg und online per Livestream

Vom Kreißsaal bis in die Rente – Rassismus wirkt in jedem Alter, mit Anne Chebu

Dienstag, 08.12.2020, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Online

Bodies & Borders – Let’s talk, mit Melina Geitz

Dienstag, 08.12.2020, 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

Online

Was bedeutet es, Weiß* zu sein?, mit Dean Ruddock und Fatima Moumouni

Mittwoch, 09.12.2020, 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

Online

„Safe(r) Spaces“ in der Jugendarbeit, mit Ouassima Laabich-Mansour

Donnerstag, 10.12.20, 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Online

Lebenslagen junger Geflüchteter, mit Michael Schütz

Die Veranstaltungen der Fachtagung können auch einzeln besucht werden und sind kostenlos.

Nähere Informationen finden sich im angehängten Flyer, sowie auf unserer Webseite.

Anmeldung bitte bis 30.11.2020 hier.

Wir bemühen uns, allen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen. Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf, stehen wir gerne zur Verfügung!

(siehe auch Anhang)

[nach oben](#)

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr bekommen möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Lernwerkstatt Inklusion e.V.

Hermann-Oberth-Straße 6
D-90537 Feucht

Tel.: +49 (9128) 99080-30 (AB)

info@lernwerkstatt-inklusion-nl.de

<http://www.lernwerkstatt-inklusion-nl.de/>

Sie möchten Mitglied
werden?

Hier geht's zum
Mitgliedsantrag:

Spendenkonto:

Sparkasse Nürnberg
DE41 7605 0101 0012 1791 98
BIC: SSKNDE77XXX

Wir sind Mitglied:



Mit freundlicher Unterstützung durch

